

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deren im Haushaltsjahr 2015 in Rota ein- treffen. Dies bedeutet, dass dort auch bis zu 1300 Seeleute und etwa 2100 Angehörige Unterkunft beziehen.

Derzeit können fünf Kreuzer und 20 Zerstörer der US Navy als BMD-Schiffe eingesetzt werden. Die Navy plant bis 2017 eine Zahl von total 36 Einheiten. BMD-Schiffe werden in zunehmendem Mass auch im Westpazifik (vor China und Nordkorea) dringend benötigt. Allein für das Haushaltsjahr 2013 haben die USA in ihrem Rüstungsetat 9,7 Milliarden Dollars für das BMD-Programm eingesetzt. Davon sind 1,3 Mia Dollar für die Beschaffung von SM-3 Raketen vorgesehen. Programme für andere Luftverteidigungssysteme wie zum Beispiel für die Patriot (PAC 3) und das THAAD (Terminal High

Altitude Area Defense) sind vorerst nicht integraler Teil des BMD.

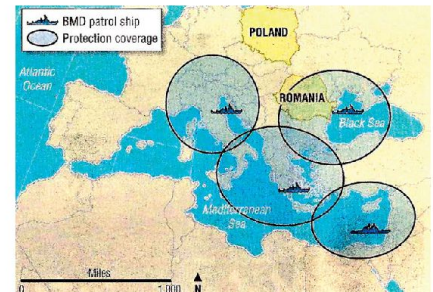
Interessant ist der Hinweis des NATO-Oberbefehlshabers Europa, Admiral James Stavridis, der selber einmal den Zerstörer USS Barry im Mittelmeer kommandiert hat, wonach die vier Einheiten nicht ausschliesslich für NATO-geführte BMD-Einsätze verwendet würden. Vielmehr seien auch Einsätze im Rahmen nationaler Aufgaben beispielsweise zugunsten des US Africa Command oder gegen Piraten vor Ostafrika denkbar.

Die Effektivität des neuen Abwehrsystems wird entscheidend von den Einsatzverfahren abhängen, denn den Kommandanten von BMD-Schiffen bleibt nicht viel Zeit zum Abschuss ihrer SM-3. Insofern ist es imperativ, dass sie in möglichst kurze Kommandowege eingebunden werden und sie trotzdem verantwortungsvoll reagieren können. Denn der Abschuss einer ballistischen Lenkwaffe dürfte von strategischer Relevanz sein.

Die SM-3 mit einem kinetischen Ge- fechtsskopf soll übrigens in vier Phasen weiterentwickelt werden (Block IA, Block IB, Block IIA und Block IIB). Vor allem die Block-II-Raketen werden ab 2018 einen erheblich erweiterten Einsatzradius aufweisen und damit allenfalls eine Reduktion der Zahl der benötigten Schiffe erlauben. Ihre Einsatzradien sollen angeblich vom Mittelmeer bis weit nach Skandinavien reichen.

Im Verlaufe der Jahre werden sich neben den bereits erwähnten NATO-Ländern weitere Staaten dem Programm anschliessen. So sollen auch die Niederlande die vier Raketenfregatten der De-Zeven-Provinciën Klasse und Deutschland die drei Fregatten der «Sachsen»-Klasse (Klasse F124) dem europäischen Schutzschirm mit SM-3 zur Verfügung stellen.

Sofern vorliegende Grafiken über Einsatzräume und Reichweiten der BMD-Schiffe zutreffend sind, könnte eine BMD-Einheit beispielsweise im Golf von Genua mit der vermuteten Reichweite einer heutigen Block I SM-3 von bis zu 500 km auch den schweizerischen Luftraum



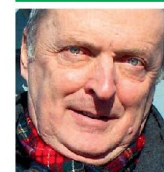
Mögliche Einsatz- und Wirkungsräume von BMD-Schiffen der US Navy mit den ungefähren Reichweiten der Block I SM-3 von etwa 500 km.

Bild: Navy Times, 25.10.2010

Der Raketenzerstörer USS Decatur (DDG 73) feuert eine SM-3 ab. Bild: Official US Navy



abdecken. Aufgrund der gegenwärtigen Lage im Nahen und Mittleren Osten ist aber von weit grösserer Bedeutung, dass BMD-Schiffe im östlichen Mittelmeer den israelischen Luftraum und Schiffe im Arabischen Meer den gesamten Persischen Golf (Golfstaaten und Iran) abzudecken vermögen. ■



Oberst i Gst
Jürg Kürsener
lic. rer. pol., M.S.
Chefredaktor MPR
4573 Lohn-Ammannsegg



Mit Ihrer Werbung treffen Sie bei uns immer ins Schwarze!

Telefon: 044 908 45 61

ASMZ
Sicherheit Schweiz

Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7
8604 Volketswil
www.asnz.ch